

Blätter aus St. Georg



Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate

**Autohaus
Wilhelm Kuhfuß
GmbH**

Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17

Anzeigenannahme

☎ 50 24 45 · Fax 59 54 18

Reparatur-
Dienst



Glaserei in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen

Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn

Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn

Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

**Ausflug in die Altmark
am Sonntag, den 04.05.2008**

Unser diesjähriger Ausflug führt uns in die Altmark.

Treffpunkt ist wie immer die Haspa-Filiale Ecke Lange Reihe/Baumeisterstraße um 08:00 Uhr. Die Anreise erfolgt über Lüneburg und Uelzen – unterwegs gibt es die beliebten Schmalzbrote – und bringt uns nach Salzwedel, wo wir eine Baumkuchenfabrik mit Schaubackern und Verkostung besuchen werden. Dann geht es nach Arendsee zum Mittagessen. Danach erfolgt eine Fahrt mit dem Kremserwagen am Arendsee entlang und zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Gegen 17:00 Uhr starten wir wieder Richtung Hamburg.

Der Kostenbeitrag beträgt € 25,— pro Person und ist am 04.05. im Bus zu bezahlen.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei Familie Behnke, Tel. 59 89 34, an.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag und Ihre zahlreiche Teilnahme.

Aktionen am Hansaplatz

30. April/1. Mai 2008-04: Tanz in den Mai ab 19:00 Uhr

1. Mai 2008 ab 17:00 Uhr: Grillen rund um den Brunnen.

5. Juni 2008: Nacht der Chöre, ab 19:30 Uhr lassen Chöre aus St. Georg den Platz erklingen

3. Juli 2008: Orientalische Nacht, ein Treffen der Kulturen mit Basar, orientalischen Klängen, Düften und Geschmäckern, ab 18:00 Uhr

7. August 2008: Jazz vs. Lyries, Zum Wettstreit um die Zuschauergunst treten Jazzmusiker und junge Autoren auf der Schauspielhausbühne auf, Kommen und Lauschen.

4. September 2008: Spielen, spielen, spielen, ein Abend der Brett-, Ball- und ???spiele, Tischtennisplatten, Torwandschießen, Monopoli, Federball oder Mensch ärgere dich nicht. Gönnst Euren Lieblingsspielen einen Ausflug ins Freie, ab 18:00 Uhr

2. Oktober 2008: Open Air Kino, ab 19:00 Uhr, unter anderem gibt es Uli Gehners Doku über „Kultur statt Kameras“ zu sehen.

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 28 09 54 60; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:

Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de

Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen

und Gesamtherstellung:

Verlag Michael Weidmann,

Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg

Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18

e-mail: verlag_weidmann@t-online.de





**LR 88:
NR. 155
DANJA
ANTONOVIC ©
(17.03.2008)**

Rosemarie feiert Geburtstag, und eine bunte St.Georg-Truppe gratuliert: Russen, Griechen, Westfalen, waschechte St.Georger, meine serbische Kleinigkeit. Der Blick vom Balkon auf die Lange Reihe zeigt: Wir sind zuhause.

Auch wenn man schon die meisten Menschen auf der Meile glaubt zu kennen, gibt es immer welche, die man schon längst hätte kennenlernen müssen und doch nicht kennt. Wie zum Beispiel Norbert Kirchhoff. Sein Werk kenne ich seit 18 Jahren. In dem LANGE-REIHE-FILM haben wir einige Szenen im ältesten Haus in St. Georg gedreht. Das Nähmaschinen-Haus auf der Langen Reihe war gerade restauriert worden und ein gutes Motiv. Vor allem aber gefiel mir die Decke im zweiten Stock, die nach alten Vorlagen mit floralen Ornamenten bemalt war. Die Sonne schien durch die kleinen Fenster und fiel auf die Decke, als wir drehen, diese Bilder haben den Film bereichert.

Und heute, viele Jahre später, lerne ich bei Rosemarie den Restaurator der wundervollen Decke kennen. Es ist Norbert, und er erzählt: „Das war eine meiner ersten Arbeiten, damals studierte ich noch an der Kunsthochschule.“

Heute ist Norbert mit der aufwändigen Restaurierung des Glasmosaiks im Mariendom zu Hamburg beschäftigt.

Das Prachtbau in der Danziger Straße wird seit mehreren Jahren umfangreich saniert und restauriert, zuerst die Türme, dann das Dach und das Mauerwerk, nun sind die Innenräume an der Reihe.

Der damalige Mariendom zu Hamburg ist 1805 abgerissen worden.

1893 wurde die Pfarrkirche In der Danziger Straße eingeweiht, die große Kirche im neoromanischen Stil sollte das Wiedererwachen des katholischen Selbstbewusstseins im Norden zeigen. Denn seit der Reformation 1517 ist das der erste katholische Kirchenneubau in Hamburg.

„Groß müsst ihr bauen!“, hat der damalige Zentrumsolitiker Ludwig Windthorst den 8.000 Hamburger Katholiken zugerufen. Mit Spenden wurde die Kirche gebaut. In seiner Rede, im Dezember 1887, gab Winthorst der Kirche ihren Namen: „Hamburg ist das Tor Deutschlands zur Welt. Die Deut-

schen, welche in die Welt hinausgehen, hier sprechen sie das letzte Gebet auf deutschem Boden. Deswegen soll sie Marienkirche heißen - Stella Maris!“

1995 kam die Domkirche durch die Gründung des Erzbistums Hamburg zu weiteren Ehren: Hamburg wurde nach über 1000 Jahren wieder Sitz des Erzbischofs und die Marienkirche damit zur Kathedrale des nördlichsten Bistums in Deutschland.

Das Innere der Kirche war vollständig bemalt, mit den Jahren verschwanden die Malereien, und nun sollen sie teilweise wieder freigelegt werden.

„Und zwar so“, sagt Norbert, „dass man eine Ahnung bekommt, wie es früher war.“

Seine Arbeit ist die Restaurierung des großen Glasmosaiks, die über mehrere Monate dauern wird. Mit großem Zeitaufwand fügt Norbert kleine Teilchen wieder ein, bis das Mosaik in seinem alten Glanz wieder erstrahlt.

Im November ist es soweit. Dann kann man wieder den Orgelklängen lauschen, Norberts Werk beäugen oder zur Sonntagsmesse gehen.

Auch vor November kann man eines feststellen: der Mariendom, eine der fünf Hauptkirchen Hamburgs, ist die einzige Hamburger Kirche mit zwei Türmen.

Bulare Lange Reihe 2008 ... und St. Georg steht Kopf!

Mehr als nur ein Straßenfest ...

BÜHNE Carl von Ossietzkyplatz

Samstag 26.04.08

- 12:00 Uhr Der PIANOMANN (Klaus Porath) Solo Pianist
- 14:30 Uhr NASHVILLE GAMBLERS Country Duo
- 17:15 Uhr BAD CAT BOOGIE Finest Blues 'n Rock Quintett
- 20:00 Uhr MOVE MACHINE Die Show Band des Nordens! Partyspaß mit 70er & aktuellen Partyhits – live –

Sonntag 27.04.08

- 12:00 Uhr LES AMIS DU JAZZ Jazzy and swingin' Quintett
- 15:30 Uhr ACOUSTIK FINGERS Hamburgs Stringband Quartett No. 1
- 19:00 Uhr THE SINNERS The Best of Rock-A-Billy

BÜHNE Lange Reihe

Samstag 26.04.08

- 13:00 Uhr Glücksrad + Bauchtanzgruppe ORIENT DREAMS
- 14:00 Uhr JEAN COLLINS live
- 15:00 Uhr SARAH BARELLI + MIRIAM MARTELLI
- 16:30 Uhr SANK PETERSBURG SHOWGIRLS
- 17:00 Uhr TED TAYLOR ist Mr. Tom Jones
- 18:00 Uhr Stars in Paper STEVE & MARCELLO
- 19:00 Uhr GANYA + MARC ASTLEY
- 20:00 Uhr SALLY WILLIAMS + KIM
special guest Inga Ding Dong
anschließend Disco Express

Sonntag 27.04.08

- 14:00 Uhr Glücksrad
- 14:30 Uhr H NULL –
Die Radio Show
- 16:00 Uhr TOMMY LINDT
- 17:00 Uhr INGE DING DONG
& die kleine M
- 19:00 Uhr TED TAYLOR ist
Mr. Tom Jones
- 20:00 Uhr SANK
PETERSBOURG
SHOWGIRLS
- 20:30 Uhr NICKEY BAKER &
friends
- 21:30 Uhr Stars in Paper
STEVE &
MARCELLO
anschließend
Disco Express



Die Show Band Move Machine





Gut beraten bei Immobilie
und Finanzierung.

Und bei umweltgerechter
Förderung.

www.haspa-umwelt.de



Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Lange Reihe 14, St. Georg

Haspa
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.

Bürgerschaftswahl 2008 und die Auswirkungen für St. Georg

Die Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahlen liegen über einen Monat zurück. Noch sind die spannenden Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und Grünen auf Landesebene nicht abgeschlossen. Wir erwarten hier aber bald einen Kompromiss, der zu einem Beust/Goetsch-Senat führen wird. Die Entscheidung der Bürgerschaftsfraktionen wird fraglos auch Auswirkungen auf die Bezirke haben. Kaum vorstellbar ist, dass im Rathaus CDU und GAL regieren und im Bezirk SPD und Grüne hiergegen agieren. Die Koalitionsbildung in Mitte dürfte sich daher noch verzögern. Was haben die Wahlen für St. Georg gebracht? Schlimm war wieder einmal die außerordentlich schwache Wahlbeteiligung, die in St. Georg (ohne Briefwahl) bei unter 50 % lag. Die Nichtwähler sind die stärkste politische Gruppierung im Stadtteil. Dies ist erschreckend. Politiker und Erzieher, ja wir alle müssen darüber nachdenken, wie wir es wieder erreichen können, dass die deutliche Mehrheit zur Wahl geht und auch der Überzeugung

ist, dass sie durch die Abgabe ihrer Stimme etwas bewegen und verändern kann. Die Politikverdrossenheit, die sich im Wahlergebnis widerspiegelt, muss nach-



Hubert Piske



Farid Müller (GAL)

in ihren Aussagen, Verlässlichkeit und gute Arbeit voraus. Stärkste Partei im Viertel ist noch die SPD. GAL und CDU aber auch die Linke haben den Sozialdemokraten aber eine Vielzahl von Stimmen abgenommen.

Für die SPD wurde kein St. Georger in die Bürgerschaft gewählt. Der SPD-Kandidat Andy Grothe wurde zwar im Wahlkreis 1 mit den meisten Stimmen gewählt. Er wohnt aber auf St. Pauli. Direkt in die Bürgerschaft wurden Farid Müller von der GAL und Joachim Bischoff von den Linken gewählt. Insbesondere die Wahl 63-jährigen Verlagslektors Joachim Bischoff darf als kleine Sensation gewertet werden. Für die CDU wurde Brigitta Martens, die CDU-Vorsitzende St. Georgs, über die Landesliste wieder in die Bürgerschaft gewählt. Frau Martens managt seit Jahren auch das Abgeordnetenbüro der Bundestagsabgeordneten Blumenthal.

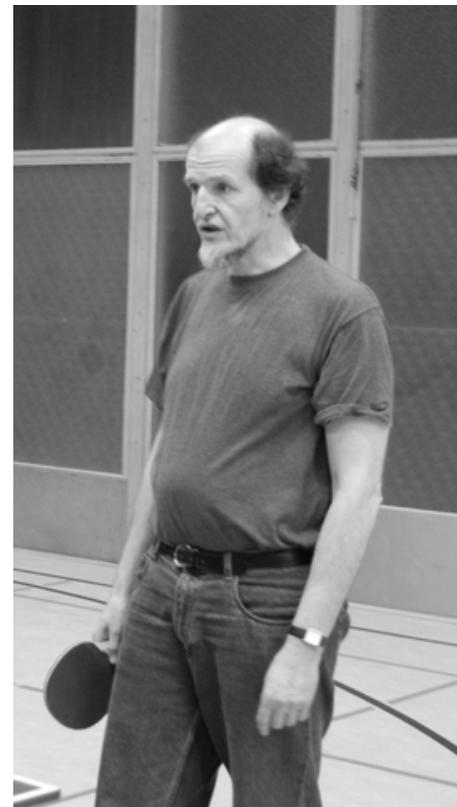
Auch in der Bezirksversammlung sind die Linken eingezogen. Nachdem die gewählte St. Georger Abgeordnete Renate Twardzik aus gesundheitlichen

denklich machen und jeden Verantwortlichen bewegen, für eine hohe Wahlbeteiligung zu streiten. Dies setzt Engagement der Politiker, aber auch

Ehrlichkeit

Gründen ihr Mandat nicht annahm, folgte ihr der frühere St. Georger SPD-Vorsitzende Bernhard Stietz-Leipnitz nach. Für St. Georg ist dies fraglos von Vorteil, denn kaum ein Politiker des Stadtteils kennt die Probleme St. Georgs so gut wie der linke Abgeordnete, dessen Ehefrau Armgard ja bereits mehrere Jahre lang SPD-Bezirksabgeordnete war.

Die örtliche SPD stützt sich auf Susanne Kilgast und unser Mitglied, den langjährigen Vorsitzenden des Bauausschusses Hubert Piske. Die GAL



Bernhard Stietz-Leipnitz





Dr. Günter Böttcher (CDU)

entsendet Regina Freuer in die Bezirksversammlung. Nicht direkt aus St. Georg, aber dem Stadtteil eng verbunden ist der neue Fraktionsvorsitzende der CDU, Dr. Günter Böttcher, der jahrelang Vorsitzender des Stadtteilbeirates St. Georg war, und daher natürlich mit den Problemen unseres Viertels bestens vertraut sein dürfte. Unser Fazit: Es gibt mehr Ansprechpartner in der Politik. Bleibt zu hoffen, dass die St. Georger Interessen daher in den parlamentarischen Gremien noch besser vertreten werden. Hierzu rechnen wir auch, dass zumindest Bezirksabgeordnete den Stadtteilbeirat auch als ihr Stadtteilgremium sehen, sich hier sehen lassen und sich hier einbringen. Aus welchen Gründen bei der ersten Stadtteil-

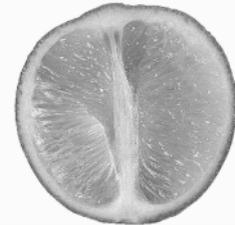
beiratsung nach den Wahlen die GAL und die Linke überproportional vertreten waren, während die gewählten Bezirksabgeordneten von CDU und SPD durch Abwesenheit glänzten, bleibt für uns nicht nachvollziehbar. Von den Bezirksabgeordneten erwarten wir, dass sie den Fortbestand des Stadtteilbeirates bestätigen. Wir wünschen uns, dass die Arbeiten am Entwicklungsquartier St. Georg-Mitte fortgesetzt werden, dass der Hansaplatz endlich umgestaltet wird, dass der Grünzug Lohmühlenstraße geschaffen wird, insgesamt, dass St. Georg ein liebens- und lebenswerter Stadtteil bleibt. Von einem möglicherweise angedachten Modelversuch „Shared Space“ in der Langen Reihe, der ja von den Grünen angedacht werden könnte, raten wir ab.



Susanne Kilgast

Natürlich

**Seien Sie lieber
lustig statt sauer!**



**Vortrag zur Säure-Basen-Balance
am 13.05.2008 um 19:30 Uhr**

in den Räumlichkeiten der Aidshilfe, Lange Reihe 30-32

Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Tel. 245044



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

Inh. Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg

www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

Aktiv für Ihre Gesundheit

Säure-Basen-Balance: Wichtig für das Wohlbefinden

Ein ausgeglichenes Verhältnis von Säuren und Basen ist entscheidend für Gesundheit, Wohlbefinden und Fitness.

Migräne, Neurodermitis, Allergien, Rheuma, Gicht, Magen- oder Darmgeschwüre und Erschöpfungszustände werden mit einer Übersäuerung in Zusammenhang gebracht. Häufig führen unsere Ernährung und unsere Lebensführung zu einer Verschiebung des Säure-Basen-Haushaltes. Solche Verschiebungen lassen sich jedoch wieder ausgleichen.

„Den Säuregrad Ihres Körpers können Sie mit Teststreifen zur schmerzfreien und einfachen Urin-pH-Messung feststellen“, so Apothekerin Hiltrud Lünsmann.

Übersäuerung ist heute deshalb so weit verbreitet, weil wir oft zu viel säurebildende Kohlenhydrate und Eiweiße essen und zu wenig basenbildende Gemüse und Obstsorten. Die täglich gegessene Menge an Zucker, Weißmehl und Fleisch steht meist im Missverhältnis zu der Menge an Gemüse und Obst. Wichtig ist es auch, täglich mindestens 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit zu trinken. Nur so können die Nieren die anfallenden Schlackenstoffe ausschleimen.

Um ein gesundes Gleichgewicht zwischen Säuren und Basen zu erreichen, sollten Sie Ihre Ernährung und Lebensweise kritisch betrachten und möglicherweise umstellen. Auch die Einnahme von Basentabletten, z. B. Basica, kann helfen, Ihren Säure-Basen-Haushalt ins Gleichgewicht zu bringen. Wie, das können wir gerne bei einem ausführlichem Beratungsgespräch in der Apotheke klären.

Kontakt für weitere Informationen: Apotheke zum Ritter St. Georg



24 Stunden Service der **EPES Apotheke**

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie oft Sie Ihre Apotheke brauchen, wenn diese gerade nicht geöffnet hat?

Die **EPES Apotheke** in der Mitte der Langen Reihe in St.Georg hat Abhilfe geschaffen.

Ihnen steht Ihre **EPES Apotheke** mit der **Gesund-ist-bunt-Hotline** täglich 24 Stunden zur Verfügung, auch an Sonn- und Feiertagen.

Keine Computerstimme, kein Anrufbeantworter, keine Warteschleife.

Sie erhalten dort **persönlich**, schnell und kompetent Informationen zu all ihren Gesundheitsfragen.

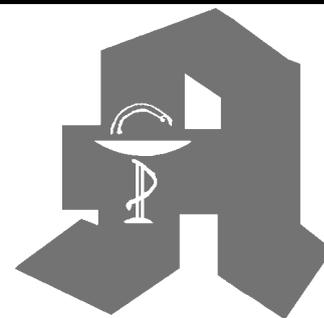
Quälen Sie sich nicht mit komplizierten Beipackzetteln. Rufen Sie an und fragen nach
Verträglichkeit, Dosierung oder Alternativen.

Die **Gesund-ist-bunt-Hotline** ist ein Service Ihrer **EPES Apotheke**:

24 Stunden Auskunft über
Notdienst-Apotheken und
allgemeine Gesundheitsfragen.

Von 7- 22 Uhr zusätzlich
komplette medizinische und
pharmazeutische Beratung.

Bei Bedarf können Sie einen
Rückrufwunsch hinterlassen,
Bestellungen durchgeben,
und Nachrichten übermitteln.



Wählen Sie einfach die Telefonnummer der Apotheke und schon steht Ihnen die Hotline zur Verfügung.

EPES Apotheke: 24 56 64 oder **kostenlose Hotline 08005506660**

Epes Apotheke
Lange Reihe 58
20099 Hamburg - St.Georg
Tel. 040-24 56 64
Fax 24 44 26

– Anzeige / PR –

**Büro-,
Treppenhaus-,
Glas-Reinigung**

Fon 0173 35 40 789

Paul Becker
Normannenweg 2
20537 Hamburg
E-Mail Paule-Becker@gmx.de

**Dres. med.
Refmir Tadzic**

Dorothee Kühne-Waede

*Sprechzeiten Montag bis
Freitag von 8 - 18 Uhr*

**Gesundheitszentrum
Lange Reihe 14**

- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin

Tipp des Monats
*Bicom -
Bioresonanztherapie*

Lange Reihe 14 • 20099 Hamburg • Fon 040/ 28 00 63 33 • Fax 040/ 28 00 63 35



Ein Bürgerschreck?

Joachim Bischoff ist zum ersten Mal in seinem Leben Abgeordneter. Die Berliner Zeitung dokumentierte dies so: „Es könnte sein, dass die Hamburger Linken nun auch etwas spießig werden. Bischoff gründete im Jahr 1990 den Westflügel der PDS, und weil die PDS, in Hamburg erfolglos war, im Jahr 2004 die WASG. Er war in beiden Vorgängerparteien der Linken. Bischoff ist so etwas wie der Prototyp des kampferprobten alten Linken aus dem Westen Deutschlands, so schreiben die Berliner Zeitung. Er hat die Studentenbewegung und ein Berufsverbot hinter sich. Er gibt seit 35 Jahren eine Zeitschrift heraus, die Sozialismus heißt. Bischoff ist Mitarbeiter im St.

Georger VSA-Verlag. Bischoff wuchs in Baden-Württemberg auf, machte Abitur, zog nach Westberlin, um zu studieren, verdiente sein Lebensunterhalt auf einer Baustelle. Er trat dem Sozialistischen Deutschen Studentenbund und der SPD bei, wurde Gewerkschaftler, fing im Hochschuldienst an, engagierte sich gegen den Vietnamkrieg und wurde aus der SPD ausgeschlossen. Nach dem Radikalenerlass der Regierung Brandt musste er auch aus dem Hochschuldienst ausscheiden. Er gründete in Hamburg mit Freunden eine genossenschaftliche Buchhandlung und einen Verlag. In eine neue Partei ging er seinerzeit nicht. Die DKP war ihm zu nahe am



Staatssozialismus der DDR, den er ablehnte, die Grünen waren ihm zu bürgertlich. Bischoff, so die Berliner Zeitung, ist für einen dritten Weg zwischen Kapitalismus und DDR-System. In seinem Wahlkreis hat er hunderte von Haushalten besucht. Wir haben ihn interviewt und veröffentlicht nachfolgend das Gespräch mit unserem neuen St. Georger Abgeordneten.

Politik in St. Georg

Im Heft 02/08 der „Blätter aus St. Georg“ hat der Bürgerverein Politiker und Politikerinnen von CDU, SPD und GAL zu St. Georger Themen befragt. Die Fairnes gebietet es nach dem Einzug der Partei DIE LINKE in die Hamburger Bürgerschaft auch ein Mitglied dieser Partei zu Wort kommen zu lassen.

Fragen an Joachim Bischoff, Jahrgang 1944, in jungen Jahren Mitglied der SPD, 1990 Gründungsmitglied der PDS-Liste Hamburg, seit März 2008 Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, Fraktion DIE LINKE, wohnhaft auf St. Georg seit 1974.

Frage 1

Ist der Hamburger Landesverband LINKE LISTE frei in seinen Entscheidungen oder dem Diktat Ihres Vorsitzendenduos Lafontaine und Gysi mit ihrem Parteiprogramm rettet die Armen und Unterdrückten unterworfen?

Antwort: Der Hamburger Landesverband DIE LINKE hat die Herausforderung für einen Politikwechsel ernst genommen und eine eigenständige Politikkonzeption entwickelt. Dazu gehört ein Sofortprogramm und ein

Wahlprogramm für Hamburg, in dem die Entwicklung von existenzsichernden Beschäftigungsverhältnissen und die Bekämpfung der sozialen Spaltung einen großen Stellenwert haben. Auf dieser Grundlage versucht der Hamburger Landesverband zudem auf die Programmatik der Bundespartei Einfluss zu nehmen. In der Frage ist unterstellt, dass ein Teil unserer Partei- und Fraktionsführung sich über demokratische Regeln hinwegsetzt. Diese Behauptung mag populär sein, sie wird dadurch nicht richtig.

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Unser Rat zählt.

www.mieterverein-hamburg.de



Zentrale: ☎ **879790**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg

ZU HAUSE

BESTENS BETREUT

Unser Angebot für Sie:

- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe



Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

Hartwig-Hesse's Witwen-Stift
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

Heerlein- und Zindler-Stiftung
Koppel 17 · 20099 Hamburg

AMBULANTER PFLEGEDIENST

HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Frage 2

Was halten Sie von Menschen, die gemeinhin als Wendehälse bezeichnet werden, wie z. B. Lafontaine, der seinen Bekanntheitsgrad allein der SPD verdankt, oder Gysi, dem Wisser um den Verbleib des beträchtlichen SED-Vermögens aus der ehemaligen DDR, Herrn Beck, der es seinen Landesverbänden freistellt, oder Ihres neuen 1. Bürgermeister von Beust, der sowohl seine Macht mit einem Herrn Schill, Kusch oder jetzt der GAL, biblisch gesprochen für ein Linsengericht erkaufte?

Antwort: Der Begriff Wendehälse wurde populär in der kurzen Zeitphase nach der demokratischen Revolution in der früheren DDR und der feindlichen Übernahme durch die Bundesrepublik Deutschland. Die BürgerInnen nahmen in dieser demokratischen Entwicklungsetappe jene Zeitgenossen aufs Korn, die sich in den früheren undemokratischen Zeiten bestens arrangiert hatten und plötzlich ihre antistalinistische Grundüberzeugung entdeckten. Wendehälse findet man heute noch in den Parteien CDU und FDP, die ohne inhaltliche Debatten ihre Ost-Pendants und deren Vermögen übernommen hatten.

Die PDS entstand in einem komplizierten Umbuchprozess. Aus der SED mit knapp drei Millionen Parteimitgliedern wurde gleichsam über Nacht eine Partei mit weniger als 100.000 Mitgliedern, die sich zum demokratischen Sozialismus bekannten. Unter ihnen waren sehr viele Menschen – ich kenne einige von ihnen bereits vor der Wende –, die trotz der erlittenen

gesellschaftlichen Benachteiligungen und Maßregelungen am Ziel eines demokratischen Sozialismus festhielten. Das komplette Vermögen der SED ist vom heutigen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, insgesamt konfisziert und dem Staatshaushalt der Bundesrepublik zugeführt worden – im Unterschied übrigens zum Vermögen der bürgerlichen Blockparteien. Wofür das beschlagnahmte SED-Vermögen genau eingesetzt wurde, ist bis heute umstritten.

Wiederum ist in der Frage unterstellt, dass die Vertreter eines demokratischen Sozialismus wie Gregor Gysi, Hans Modrow, Lotar Bisky u. a. ihre Auffassungen wechseln, wie andere BürgerInnen ihre Bekleidung. Man mag diese Zeitgenossen nicht mögen, aber als Wendehälse kann man sie nun wahrlich nicht bezeichnen. Dies trifft nach meiner Überzeugung auch für Oskar Lafontaine zu. Wer der systematischen Deformation einer sozialdemokratischen Partei ausgesetzt ist, kann sich anpassen oder auch um den Preis einer nachhaltigen persönlichen Herabsetzung für eine Veränderung eintreten.

Ob die GAL die systematische Missachtung bürgerrechtlicher Strukturen durch die CDU zurückweisen und in Hamburg eine Etappe der demokratischen Beteiligung einleiten kann, bleibt abzuwarten.

Frage 3

In einigen Programmpunkten ähneln sich die Ziele und Wünsche der Parteien von SPD, GAL und Ihrer Partei, die in der neuen Hamburger Bürgerschaft vertreten sind, sehr, besonders zu Themen wie Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, Hartz IV und die



wachsende Armut. Förderung von kostenloser Kinderbetreuung, Ausbildung, Bildung, Studiengebühren, Wissenschaft und Kultur. Ihre Partei ist gegen die Privatisierung von öffentlichen Unternehmen, Landesbetrieb Krankenhäuser und in Bereichen von Gesundheit und Pflege, genau wie die SPD und GAL. Wie wollen Sie da im Rathaus noch abgegrenzte erfolgreiche Opposition machen?

Antwort: *Ob die neue Regierung in Hamburg die soziale Spaltung zurückdrängt, die Bildungsbarrieren einreißt und die zentralen Unternehmen wie Landesbetrieb Krankenhäuser, Pflegen & Wohnen und Energie wieder in öffentliche Regie oder Kontrolle zurückholt, bleibt abzuwarten. Ansonsten gilt die Grundorientierung: DIE LINKE will für die BürgerInnen Verbesserungen erreichen, so zum Beispiel ein kostenloses Mittagessen in den Schulen, Kitas und anderen Betreuungseinrichtungen. Und es ist ein Unterschied, ob ein Sozialticket für 40 Euro oder für knapp 16 Euro zu haben ist – Letzte-*

res ist der in Hartz IV vorgesehene Ausgabenanteil. Man kann einen Mindestlohn branchenbezogen einführen, mit Stundenlöhnen von weit unter 7,50, oder man kann für einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,44 Euro eintreten.

Frage 4

Der Stadtteil St. Georg erstreckt sich von dem in der Marschniederung gelegenen Münzviertel bis zur Vorfahrt von Luxushotels an der Alster und von dem von Fern- und Heimkehrgefühlen geprägten HH-Hauptbahnhof bis zum lebenserhaltenden und vom Leben abschiednehmenden Krankenhaus St. Georg. Im Stadtteil wohnen Menschen vieler Nationalitäten mit unterschiedlichen Neigungen des Zusammenlebens. Was verstehen Sie da unter St. Georger Identität?

Antwort: *Ich habe bei Versammlungen während des Wahlkampfs gelernt, dass sich die BewohnerInnen des Münzviertels nicht zum Stadtteil St. Georg rechnen. Dennoch geht es*

für das Münzviertel wie für St. Georg insgesamt darum, die so genannten Modernisierungsprozesse zu stoppen oder so zu gestalten, dass die Bevölkerungsstruktur erhalten bleibt und nicht durch Mietpreiserhöhungen massiv Ausgrenzungs- und Verdrängungsprozesse fortgesetzt werden.

Frage 5

Denken Sie, dass der vom Polizeipräsidenten Udo Nagel zum Verbrechens-Schwerpunkt erklärte Hansa Platz, der der schönste Platz Hamburgs ist, mit seiner Videoüberwachung zur Sicherheit der Bevölkerung St. Georgs beiträgt oder werden die Problemgründe nur verdrängt (Dealer, Prostitution und Alkis) in Nebenstraßen?

Antwort: *Der Umgang mit dem Hansa Platz – sei es durch den Polizeivogt Nagel, sei es durch die bau-ruckartigen Entscheide der Verwaltung – ist ein Beispiel dafür, wie bürgernabe Politik nicht aussehen sollte.*



Apotheke
zum Ritter St. Georg
Inh. Hiltrud Lönsmann

Kinder schnuppern Apothekenluft Pfefferminzplätzchen selbst gemacht!

Was sonst versteckt in Fabriken passiert, können Kinder aus dem Stadtteil in der Apotheke zum Ritter St. Georg selbst erleben.

Während des Straßenfestes am Samstag, 26.04.08 kann Groß und Klein zuschauen, wie Pfefferminzplätzchen hergestellt werden.

Dabei darf jedes Kind aktiv werden und die selbstgemachten Pfefferminzplätzchen mit nach Hause nehmen. Die Aktion beginnt um 14:00 Uhr

Wann: Samstag, 26.04.08 **Zeit: 14:00 Uhr – 18:00 Uhr**
auf dem Straßenfest

Das Apothekenteam bittet um vorherige Anmeldung in der Apotheke zum Ritter St. Georg oder unter Tel.: 245044.

Natürlich ist zahlreicher Besuch gewünscht.

CAFE
Gnosa

LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG

TEL.: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

TÄGL.: 10:00 - 1:00

Frage 6

Der geplante Neubau der Zentrumsmoschee in der Böckmannstraße ist ziemlich umstritten. Wäre die Errichtung der Moschee in Verbindung mit einem Orientcenter ein Beitrag zur Integration von Menschen muslimischen Glaubens? Und würden Sie auch andere muslimische Vereinigungen (Moscheen für Afghanen, Libanesen, Afrikaner, Pakistaner usw.) unterstützen, geeignete Räumlichkeiten in St. Georg zu finden?

Antwort: *Der große Bevölkerungsanteil von BürgerInnen mit Migrationshintergrund in Hamburg (es handelt sich um fast 500.000 Menschen) wird künftig große Anstrengungen erfordern, um die kulturelle und religiöse Entfaltung aller Strömungen zu gewährleisten. Meines Erachtens gibt es hierfür keine Patentlösungen oder gar einen Königsweg. Ich vertrete – wie nahezu alle Mitglieder meiner Partei – die Auffassung, dass die BürgerInnenbeteiligung in allen Belangen des Lebens in den Stadtteilen deutlich erhöht werden sollte. Nur im Dialog mit den in den Stadtvierteln arbeitenden und lebenden Menschen können tragfähige Lösungen gefunden werden.*

Frage 7

Was müsste geschehen, um die Studierenden der Hochschule HWA am Berliner Tor besser in den Stadtteil einzubinden?

Antwort: *Es sollte m. E. keine spezifischen Einbindungsangebote für einzelne Hochschulen oder andere Projekte geben. Die Lage der Auszubildenden und Studierenden in Hamburg ist insgesamt katastrophal. So*

wie das Projekt der Produktionschule im Münzviertel Förderung und Unterstützung verdient, um für die vielen Ausgegrenzten eine Zukunftsperspektive zu eröffnen, so müssen die Verhältnisse für die Studierenden an sich verbessert werden. Dies ist die Grundbedingung dafür, dass auch sie wieder Muße und Interesse an der Entwicklung im Stadtviertel finden.

Frage 8

Sollte die Heinrich-Wolgast-Schule eine Ganztagschule für alle werden?

Antwort: *Die Heinrich-Wolgast-Schule hat aus meiner Sicht herausragende Ansätze entwickelt, mit den vielfältigen Herausforderungen einer multikulturellen Bevölkerung umzugehen. Wiederum lege ich mit meiner Partei Wert darauf, die sozialen Benachteiligungen im Zusammenhang zu sehen. Es kann bei diesen Fragen keine isolierten Lösungen für die Stadtviertel geben.*

Frage 9

Was halten Sie von einer Verkehrsberuhigung oder gar von „Shared Space“? nicht nur der Langen Reihe, sondern auch von anderen Straßen St. Georgs? Und wo sollte dann der Durchgangsverkehr zum Bahnhof fließen?

Antwort: *Die Belastungen der Innenstadtviertel durch den Automobilverkehr sind unstrittig. DIE LINKE ist für Verkehrsberuhigung, d. h. für die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, für den Ausbau neuer Strecken, für Entwicklung und den Ausbau des Radwegesystems etc.*

Die Einführung einer City-Maut lehnen wir ab und wir sind auch gegen

drastische Sperrungen des Durchgangsverkehrs. Auch für diesen Bereich gilt: Es müssten in Anhörungen und Stadtteilbeiräten die Bewohner zu einer aktiven Interessenvertretung ermutigt werden. Denn meine Erfahrung ist: bei den engagierten und informierten BürgerInnen regiert häufig mehr Vernunft als bei den berühmten einsamen Entscheidungen der Behördenvertreter.

Frage 10

Wie denken Sie, könnten politische Entscheidungen familiengerechtes Wohnen zu annehmbaren Preisen (sozialer Wohnungsbau) auf St. Georg garantieren und an welcher Stelle?

Antwort: *DIE LINKE wird überhaupt nichts garantieren können. Wenn wir eine schwarz-grüne Koalition bekommen, werden sich viele BürgerInnen die Augen reiben, weil sie auf die Parole hereingefallen sind, eine Stimmabgabe für DIE LINKE würde eine Verlängerung der CDU-Herrschaft bedeuten. Die LINKE strebt für St. Georg eine soziale Erhaltenssatzung an, die zwar auch nicht der einzige Weg ist, aber mehr Handlungsmöglichkeiten bietet. Wir wollen die Privatisierungen im Wohnungssektor stoppen und treten für eine Erneuerung des genossenschaftlichen und gemeinnützigen Wohnungsbaus ein. Leider hat DIE LINKE mit dieser Sichtweise nur acht Abgeordnete und ist in dieser Frage eine kleine Minderheit, während ein Großteil der anderen Fraktionen überwiegend anderen Gesichtspunkten folgt.*

Frage 11

Als vom Volk gewählter Abgeordneter sind Sie nur Gott und Ihrem Gewis-

sen gegenüber verantwortlich und nicht den Wählerinnen und Wählern gegenüber. Finden Sie das richtig? Und wie würden Sie das unseren Kindern und Jugendlichen vermitteln?

Antwort: Die Verfassung definiert auch in Hamburg einen Rahmen. Jeder Abgeordnete – ob in einem Wahlkreis oder über die Landesliste gewählt – kann sich in Einwohnerversammlungen, Bürgerbeiräten

oder durch intensive Beratungen mit Gewerkschaften, Sozialverbänden und Stadtteilinitiativen ein Bild über die Interessenkonstellationen erarbeiten und damit dem Auftrag gerecht werden, für eine spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse einzutreten. Ich bin vor meiner Wahl in die Bürgerschaft so verfahren und werde dies auch weiterhin so halten.

Ich bedanke mich für die Fairness,

gerade zu kritischen Fragen Stellung nehmen zu können. Ich grüße in diesem Sinne die MacherInnen und die LeserInnen der „Blätter aus St. Georg“. Sprechen Sie mich an, wenn Sie meine Arbeit als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises eins, Hamburg-Mitte, zu dem unser gemeinsamer Stadtteil St. Georg gehört, und damit auch als Ihr Vertreter in der Hamburger Bürgerschaft durch Kritik und nützliche Informationen begleiten wollen.

Die potheke
in Ihrer Nähe

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou
Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48
www.Apotheke-Langereihe.de
Nachtd.: 03.06.2008, Spätd.: 10.05.2008

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr
des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Engel-Apotheke

Sven Villnow
Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Nachtd.: 05.06.2008, Spätd.: 12.05.2008

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Nachtd.: 15.05.2008, Spätd.: 08.06.2008

**Senator-Apotheke
Hamburg-Hauptbahnhof**

Hoda Kadora
Hachmannplatz 14 • 20099 Hamburg
Telefon 32 75 27
Nachtd.: 27.04.2008, Spätd.: 21.05.2008

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke
Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43
Nachtd.: 11.06.2008, Spätd.: 18.05.2008

Epes-Apotheke

Erika Kölln
Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Nachtd.: 07.06.2008, Spätd.: 14.05.2008

**Hauptbahnhof Apotheke
Wandelhalle**

Hoda Kadora
Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet
Nachtd.: 29.05.2008, Spätd.: 05.05.2008

KULTUR STATT KAMERAS

Jetzt beginnt sie wieder die neue Saison „Kultur statt Kameras“ auf dem Hansaplatz. Von April bis Oktober wird der Hansaplatz, wie schon im vorigen Jahr, jeden ersten Donnerstag im Monat wieder zur Spielwiese unseres Viertels. Es wird gegrillt, gespielt, Filme geguckt und Musik gelauscht. Unter den Mottos „Der Hansaplatz blüht auf“, „Tanz in den Mai“, „Nacht der Chöre“, „Orientalische Nacht“, „Jazz vs. Lyrics“, „Spielen, spielen, spielen“ und „Open Air-Kino“ werden die Donnerstagabende den Stadtteil bereichern.

Vor einem Jahr ist „Kultur statt Kameras“ an den Start gegangen, um der Videoüberwachung des Senats etwas entgegenzusetzen. Um den Hansaplatz mit Stadtkultur und Anwohnerinitiative wieder zu einem netten Fleck für Menschen aus St. Georg und seine Gäste zu machen. Mit der kostenlosen Unterstützung vieler Anwohner, des Bürgervereins, dem Schauspielhaus und vieler Künstler ist der Hansaplatz aus seinem Dornröschenschlaf erwacht.

Aber! Wie heißt es so schön, keiner kann in Frieden seinen Spaß haben, wenn es dem lieben Haudegen von Polizeipräsidenten nicht gefällt. Drei kleine Beispiele mit absurder Wirkung. Als eine junge Künstlergruppe mit einem vorweihnachtlichen Schauspiel die Menschen auf dem Hansaplatz begeisterte und dabei nach bester Errol Flynn Manier eine Fechtscene auf die Bretter, die die Welt bedeuten sollen, hinlegte, wurde das von den Überwachungskameras erfasst und löste in der Beobachtungszentrale bei der Polizei Alarmstufe 1 aus. Mehrere Peterwagen kamen angerast um Schlimmes zu verhindern, natürlich waren sie erst da, als der Schauspielakt schon bei einem fröhlichen Lied war. Diesmal konnten sich die Polizei-

gemüter noch beruhigen, aber als das Stück am Abend wiederholt wurde, hatte wohl in der Überwachungszentrale ein Schichtwechsel stattgefunden und alles begann von vorn. Peterwagen, Aufregung, Fragen nach Genehmigung des Ordnungsamtes usw. alles auf Kosten des Steuerzahlers und zu seinem angeblichen Schutz. Vor ein paar Tagen, am 1. Donnerstag im April, als der Hansaplatz aufblühte und mehr als 50 Kinder fröhlich bastelten und bunte Fähnchen den Platz verschönten und Blumenstände zum Kauf von Frühlingssträußen einluden und vielfarbige Balkonblumen feilboten, mussten einige Ordnungshüter ihre Macht demonstrieren und den Händlern, bei Androhung einer Ordnungsstrafe, den Umgang mit ihren Blumenmessern untersagen.

Die Frage ist jetzt, was passiert beim Angrillen am 1. Mai auf dem Hansaplatz? Will der dazu eingeladene Polizeipräsident sein Steak wie ein Reißwolf vom Teller verschlingen? Und was mache ich mit meiner Oma und ihren teuren Zähnen, die nur an kleine Häppchen gewöhnt sind? Benutze ich mein Schweizer-Taschenmesser heimlich? Verhaftet mich die Polizei, die Waffen tragen, obwohl das auf dem Hansaplatz verboten ist?

Die Moral der deutschen Maßfindung ist glaube ich etwas durcheinander geraten. Scharfschießende Bundeswehrsoldaten in Afghanistan, Huldigung für Mr. Bush der mit seinen Waffen auch den Tod der Zivilbevölkerung im Irak in Kauf nimmt, kein Boykott der Olympischen Spiele, obwohl die Menschenrechte in China ein trauriges Dasein fristen, alles wird toleriert. Nur mein Steakmesser stellt eine Gefahr auf dem Hansaplatz dar. Es lebe die Zivilcourage, sollte auch unser Motto und der Initiative „Kultur statt Kameras“ sein.

I. F.-B.

Mord am Hansaplatz

„Holm“, wie Markus Merz in St. Georg Info, kommentierte, einer der bekanntesten Tresen-Einzelkämpfer in der Gastronomie am Hansaplatz wurde in der Nacht vom Gründonnerstag auf Karfreitag 2008 vor dem Lokal „Windstärke 11“ von zwei Männern totgeschlagen.

Aufgrund der Videoaufnahmen gelang es der Hamburger Polizei, die Tatverdächtigen sehr schnell zu identifizieren. Die Täter hatten Deutschland bereits verlassen. Einer der Täter wurde aber bereits von Zielfahndern der Polizei in seinem Heimatland festgenommen und nach Hamburg zurückgeführt. Fraglos ein Erfolg der Polizei und ein Argument für die Videoüberwachung.

Gleichwohl sind wir nach wie vor der Überzeugung, dass die Videoüberwachung kontraproduktiv ist. Sicherlich wird es durch Videoüberwachung möglich sein, eine Straftat aufzuklären. Der Mord am Hansaplatz zeigt aber, dass durch Videoüberwachung Straftaten nicht verhindert werden können. Dies aber ist wichtiger. Wir brauchen um den Platz eine Kultur, in der Straftaten seltener werden. Dies erreichen wir durch Belebung des Platzes. Die Umgestaltung des Platzes wird hoffentlich in diesem Sommer realisiert. Wir werden zusammen mit der Bürgerinitiative Kultur statt Kameras viele Veranstaltungen auf dem Hansaplatz durchführen. Der Platz muss für die Bürger zurückerobert werden.

*Wenn Sie glauben,
dass Werbung niemand liest,
haben wir Sie gerade vom Gegenteil
überzeugt!*

**Anzeigenannahme:
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18**

Lindenplatz und Hansaplatz

Am 9. April 2008 wurde mit außergewöhnlich großer medialer Begleitung der erste Spatenstich für die Umgestaltung des Lindenplatzes in Hamburg-St. Georg durchgeführt. Am Ende der Lindenstraße in unmittelbarer Nähe vor dem Eingang der Weltfirma Siemens wird ein kleiner schöner gepflegter Platz in St. Georg entstehen. Hierüber freuen wir uns. Fraglos wird dieser Platz Aufenthaltsqualität haben und die bisher eher unwirkliche Ecke des Stadtteils aufwerten.

Die Finanzierung des Platzes wurde über Privat Public Partnership realisiert. Auch dies begrüßen wir ausdrücklich. Die Firma Siemens hat sich beim Umbau des Platzes engagiert und trägt mit 350.000,00 EUR etwa 25 % der Baukosten. 75 % der Kosten trägt der Steuerzahler.

Wir freuen uns darüber, dass Siemens sich erneut im Stadtteil engagiert und sehen hierin ein durchaus positives und begrüßenswertes Zeichen der Weltfirma für den Standort St. Georg. So weit so gut.

Wir machen uns gleichwohl einige sorgenvolle Gedanken. Diese Sorgen hängen mit der Umgestaltung des Hansaplatzes zusammen. Der Hansaplatz, das Herz unseres Stadtteils, soll umgestaltet werden. Die Pläne hierfür gibt es seit vielen Jahren. Vor zwei Monaten haben wir bereits bejubelt, dass ein Auftrag vergeben wurde. Soweit ist es aber immer noch nicht. Und wenn, so wird dies ein Planungsauftrag sein. Die tatsächliche Umgestaltung zusammen mit der Um-

planung der Straßenführung wird noch viel Zeit in Anspruch nehmen und wird viel Geld kosten.

Privat Public Partnership wird es am Hansaplatz nicht geben. Hier gibt es auch keinen Großsponsor oder ein großes Unternehmen, das Druck machen könnte.

Druck können nur wir St. Georger selbst machen. Dies ist aber auch notwendig und erforderlich, denn die Umgestaltung des Platzes dürfte einschließlich der verkehrslenkenden Maßnahmen an die 3 Millionen Euro Kosten. Wir hören aus dem Bezirksamt, dass nach dem Fall der Mauer am Hansaplatz doch eigentlich nichts mehr getan werden müsste und im Übrigen werde man ja jetzt für den Lindenplatz viel Geld ausgeben. Schließlich könne man nicht das gesamte Geld für St. Georg ausgeben.

Wenn diese Information aus dem Amt stimmt, wird es hier im Stadtteil mäch-

tig Ärger geben. Wir St. Georger werden nicht akzeptieren, dass am Rande des Stadtteils ein schöner Platz entsteht, aber im Herzen des Stadtteil der Hansaplatz nur eine teure Videoüberwachung ausweist, aber sonst von den Verantwortlichen gemieden wird. Wir fordern die Umgestaltung des Hansaplatzes nachdrücklich ein.

Wenn es richtig ist, dass auch Sanierungsmittel des Sanierungsgebietes Böckmannstraße für die Umgestaltung des Lindenplatzes mitverwandt werden, dann muss es auch Finanzierungsmöglichkeiten für die sofortige Umgestaltung des Hansaplatzes geben. Wir St. Georger haben hierauf schon viel zu lange gewartet.

Vg

Harmonie u. Tiefenentspannung
durch
Klangmassage
nach Peter Hess



Tel.: 64880745
Fax: 64880746

Helli Schreiber, Langereihe 52

Anmeldung auch bei Bücher Thiede möglich

Wir sind Mitte.
Politik für die Wachsende Stadt!
St. Georg wird noch lebenswerter:

- Maßnahme der Aktiven Stadtteilentwicklung: Hansaplatz wird bürgerfreundlich umgestaltet
- Umgestaltung des Lindenplatzes zum Quartiersplatz

Ihr CDU-Bezirksabgeordneter
Dr. Gunter Böttcher

Telefon: 32 63 52 • Fax: 32 64 42
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

1000 TÖPFE®
HAMBURGS KULT-KAUFHAUS
250.000 Artikel mit Tiefpreis-Garantie *alles drin*

in St. Georg
Lange Reihe 99, 106-118

1000 TÖPFE
 1000 TÖPFE HAMBURGS KULT-KAUFHAUS 4 x in Hamburg
 Zentrale: 040-85 30 30 • Fax: 040-85 80 31
 E-Mail: info@1000topfe.de • Internet: 1000topfe.de

Postvertriebsstück
 Entgelt bezahlt
 C 4571

Lange Nacht der Museen

Am Sonnabend, 26. April, von 18:00 Uhr bis 2:00 Uhr nachts gibt es 600 Veranstaltungen in 40 Museen. Für 12 Euro haben Sie Eintritt in alle Museen und das HVV-Ticket. Sonderbuslinien ermöglichen es viel zu sehen und zu erleben.

Anzeigenannahme

☎ 50 24 45 • Fax 59 54 18



Apotheke
 zum Ritter St. Georg

Inh. Hiltrud Lünsmann

Neu! Kosmetikstudio
 der Apotheke zum Ritter St. Georg

med. Fußpflege
 Maniküre

Kosmetikbehandlungen für SIE & IHN
 Geschenkgutscheine

Terminvereinbarung:
 unter Tel. 245044

Lange Reihe 39, 20099 Hamburg
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de

Werden
 auch
 Sie
 Mitglied
 im
 Bürger-
 verein!

Dr. Robert Wohlers & Co
 Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
 20099 Hamburg (St. Georg)
 Telefon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de

